

Verlagshaus Schwellbrunn

orte | FormatOst | Appenzeller Verlag | Toggenburger Verlag | edition punktuell

A wide-angle landscape photograph of a mountain valley. In the center, a calm, blue lake reflects the sky. The surrounding slopes are covered in lush green grass and scattered rocks. In the distance, a small cluster of buildings is visible at the base of the mountains. The sky is clear and blue.

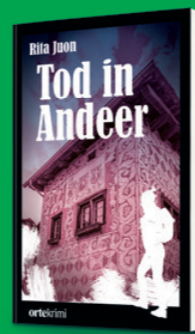
**HERBST
2021**



4



6



8



24



9



10



11



12



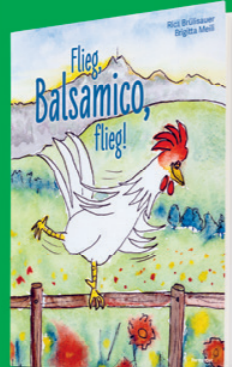
24



24



13



14



15



16



24



17



18



19



20



25



21



22



23



25



25

Aufbrechen – sowohl mit Wanderschuhen als auch im Geist

Das Appenzellerland ist vor allem eines: ein Wanderparadies. Entsprechend beliebt sind auch die Wanderführer aus dem Verlagshaus Schwellbrunn. Zu den bestehenden zwei Appenzellerland-Wanderbüchern, die in einer Neuauflage daherkommen, gesellt sich nun ein drittes Werk. Die Touren in diesem führen von Dorf zu Dorf durchs ganze Appenzellerland, von Herisau nach Herisau. Verteilt auf alle drei Publikationen finden sich insgesamt 113 Routenvorschläge. Während sie im wahrsten Sinn des Wortes zum Aufbruch animieren, sorgen andere Titel aus dem Herbstprogramm des Verlagshauses für emotionale und geistige Touren – darunter «Gipfelkuss», die dritte Folge der Romanserie mit der Basler Reporterin Selma von Autor Philipp Probst. Auf dem Piz Bernina gerät sie in ein Abenteuer, das man keinem Wandernden wünscht. An ganz andere Orte führt Rita Juon die Lesenden in ihrem Krimi «Tod in Andeer»: Die Geschichte zieht Kreise bis nach Südafrika. Mit insgesamt zwanzig Titeln ist das Herbstprogramm reicher befrachtet denn je, darunter finden sich auch ein Kinderbuch, zwei Publikationen anlässlich von Jubiläen appenzellischer Institutionen und die wiederkehrenden Jahrbücher. Viel Lesestoff für kurzweilige Stunden. Wir wünschen Ihnen eine spannende und interessante Lektüre.

Roger Fuchs, Lektor

Das Appenzellerland ist ein Wanderparadies



Das Appenzellerland ist ein Wanderparadies. Das Paradiesische besteht darin, dass die Zahl der möglichen Wanderungen auf gut unterhaltenen und markierten Wander- und Bergwegen in beiden Kantonen riesig ist. Eine Auswahl tut deshalb not. Hilfestellung bieten drei Wanderführer, die diesen Herbst neu oder in überarbeiteter Auflage erscheinen. «Wanderparadies Appenzellerland 1» und «Wanderparadies Appenzellerland 2» schlagen zusammen 88 Wanderrouten vor und werden neu aufgelegt. «Wanderparadies Appenzellerland 1» ist 2008 erstmals erschienen und mit über achttausend verkauften Exemplaren besonders beliebt. In der Neuauflage sind Texte und Bilder überarbeitet worden. Neu sind die Routen

auf der Landeskarte der Schweizerischen Landestopografie eingetragen. Ein QR-Code bei jeder Wanderung führt direkt zur hinterlegten Wanderung auf SchweizMobil. «Wanderparadies 2» stammt aus dem Jahr 2018. In der zweiten Auflage steht nun ebenfalls ein QR-Code bei jeder Wanderung. Ganz neu ist «Wanderparadies 3» mit 25 Routenvorschlägen. Sie bilden eine Rundwanderung durch beide Appenzell, die am Stück oder auch in Etappen unter die Wanderschuhe genommen werden kann. Im Vergleich zu den Beschreibungen in den beiden Vorgängerbüchern ist der Textteil hier umfangreicher. Bei jeder Wanderung wird auf Bemerkenswertes am Wegesrand hingewiesen.

Die Wanderinnen und Wanderer des Verlagshauses Schwellbrunn kennen fast jeden Wanderweg im Appenzellerland: (von links) Christine König, Christine Item, Carmen Wueest, Roger Fuchs, Jolanda Spengler, Marcel Steiner und Katja Nideröst.



Erscheint am
1. September
2021

Marcel Steiner (Hrsg.)
**Wanderparadies
Appenzellerland 1**

Appenzeller Verlag
120 x 180 mm, brosch., ill., 344 Seiten
Fr. 38.–
ISBN 978-3-85882-850-7



Marcel Steiner/Jolanda Spengler
**Wanderparadies
Appenzellerland 2**

Appenzeller Verlag
120 x 180 mm, brosch., ill., 304 Seiten
Fr. 38.–
ISBN 978-3-85882-808-8



Erscheint am
1. November
2021

Marcel Steiner
**Wanderparadies
Appenzellerland 3**

Appenzeller Verlag
120 x 180 mm, brosch., ill., 272 Seiten
Fr. 38.–
ISBN 978-3-85882-851-4



Philipp Probst

Die Reporterin und der Gipfelkuss im Engadin



Philipp Probst, 1965, in St. Gallen geboren, arbeitete mehr als zwanzig Jahre bei Zeitungen und Zeitschriften als Reporter, Nachrichten- und Politikjournalist. Zwischendurch war er immer wieder als Bus- und Lastwagenfahrer in ganz Europa unterwegs. Heute ist er als freier Autor, Journalist und Chauffeur bei den Basler Verkehrs-Betrieben tätig. Bereits erschienen sind die Krimis «Der Storykiller» (2011), «Die Boulevardratten» (2013) und «Der Tod – live!» (2015) sowie die erste Folge mit Selma Legrand-Hedlund «Alpsegen – Die Reporterin am Lauenensee» (2020) und die zweite «Wölfe – Die Reporterin in Engelberg» (2020). philipp-probst.ch

Zum dritten Mal in Folge gerät die Basler Reporterin Selma in ein gefährliches Abenteuer. Wie immer sieht es zu Beginn nach einem harmlosen Auftrag aus: Auf dem Piz Bernina soll sie ein Hochzeitspaar aus besserem Haus fotografieren, Gipfelkuss inklusive. Ein alter Bergsteiger jedoch warnt vor der Tour – alle würden sterben. Als sich oben auf dem Gipfel ein Drama abspielt, können Vater, Mutter und Freund nur hoffen. Dabei hat sich Selma doch so sehr gewünscht, nach der Tour zu-

sammen mit ihrem Papa, dem sie erst vor wenigen Tagen zum ersten Mal begegnete, im Engadin Bilder zu malen.

Der Roman bietet Abenteuer, Drama und Romantik zugleich. Autor Philipp Probst knüpft mit dem dritten Werk seiner Romanserie gekonnt an die erfolgreichen Titel «Alpsegen» und «Wölfe» an und sorgt erneut für unterhaltsame Lektüre. Als Leserin und Leser bekommt man auch Lust, die geschilderten Regionen selbst zu besuchen und kennenzulernen.



Erscheint am
1. September
2021



Philipp Probst
**Wölfe – Die Reporterin
in Engelberg**
248 Seiten, Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-276-2

 eBook



Philipp Probst
**Alpsegen – Die Reporterin
am Lauenensee**
240 Seiten, Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-266-3

 eBook

Philipp Probst
**Gipfelkuss – Die Reporterin am
Piz Bernina**

orte Verlag
130 x 200 mm, geb., 272 Seiten
Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-291-5

 eBook

ISBN 978-3-85830-291-5
9 783858 302915

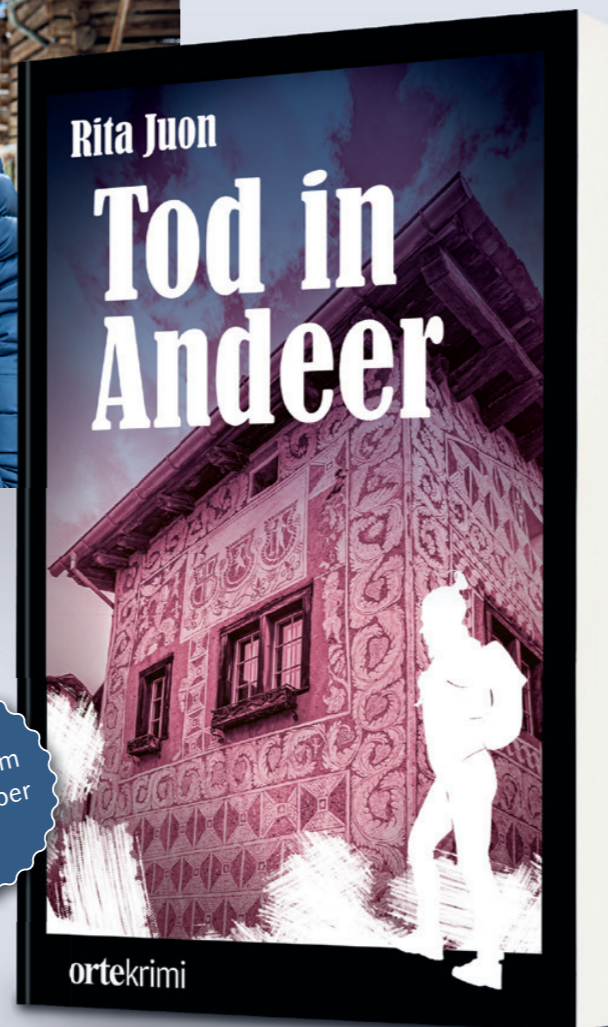
Rita Juon

Was machte die unbekannte Tote in Andeer?



Rita Juon, 1966, in Thusis aufgewachsen, lebt in Masein in der Region Viamala im Kanton Graubünden. Nach der Matura bildete sie sich zur Softwareentwicklerin aus und war in Zürich, später in Graubünden, berufstätig. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Erscheint am
1. September
2021



In Rita Juons Krimis spielen die Dorfbewohner und die dörfliche Atmosphäre der Region Viamala die Hauptrolle. Beides beschreibt sie authentisch und mit alpinem Charme. Ihr dritter Krimi zieht Kreise bis nach Südafrika, beginnt jedoch in Andeer im Kanton Graubünden, wo im Hinterrhein eine Tote gefunden wird. Sie trägt keinen Ausweis, aber einen hohen Geldbetrag bei sich. Briefträger Beni und seine Gross-

mutter Annetta kommen den Ereignissen auf die Spur, nicht aber ihren Hintergründen. Diese kennt nur die Dorfbewohnerin Marlene, doch sie zieht es vor, aus Andeer zu verschwinden. Woher das Geld stammt, entdeckt schliesslich Lindiwe, die in Südafrika im Gästehaus der Toten arbeitet. Doch statt zur Aufklärung des Falls beizutragen, nutzt sie ihr Wissen auf unkonventionelle Weise.

Rita Juon
Tod in Andeer

orte Verlag
115 x 180 mm, brosch., ca. 256 Seiten
Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-290-8

 eBook

ISBN 978-3-85830-290-8
9 783858 302908

Christine Fischer

Abschiednehmen in Coronazeiten



Christine Fischer, 1952, in Triengen LU geboren, studierte Logopädie am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg. Sie wohnt in St. Gallen und war vierzig Jahre lang als Sprachtherapeutin tätig. Mehrere Veröffentlichungen. Ausgezeichnet mit verschiedenen Förder- und Werkpreisen.

Erscheint am
1. September
2021



Im Mittelpunkt der Erzählung «Herz. Kranz. Gefäss.» steht Luise. Sie ist dabei, von ihrer Mutter für immer Abschied zu nehmen. Über dieses letzte grosse Geschehen möchte sie – selbst Mutter, Grossmutter, Schwester, Freundin und Geliebte – schreiben. Doch schon bald drängt sich ein unerwartetes äusseres Ereignis in die Aufzeichnungen ein: die Covid-19-Pandemie. Die St. Galler Autorin Christine Fischer schreibt über die

intimste Beziehung des Lebens im Strudel eines aktuellen, allumfassenden Zeitgeschehens. «Vergehe ich, wenn mein Ursprung erlischt?», fragt sich Luise. Im Prozess einer wilden Trauer findet sie Antwort auf die Frage, was sie mit ihrer Mutter verbindet und was von dieser Beziehung überdauern soll.

Christine Fischer
Herz. Kranz. Gefäss.

orte Verlag
105 x 170 mm, geb., ca. 144 Seiten
Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-293-9

ISBN 978-3-85830-293-9
9 783858 302939

Brigitte Schmid-Gugler

Kindlicher Blick in die vermeintliche Idylle



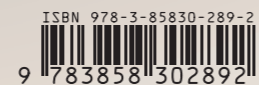
Brigitte Schmid-Gugler, 1956, ist im Freiburger Senseland aufgewachsen. Bis 1991 Theaterschaffende. Nach dem Studium für Journalismus arbeitete sie, Mutter zweier Kinder, als freiberufliche Journalistin für verschiedene Printmedien. Seit 2019 lebt sie als freie Autorin in St. Gallen und Italien. Sie veröffentlichte mehrere Bücher und einen Dokumentarfilm.

Von der Autorin Brigitte Schmid-Gugler in ein dörfliches Milieu gesetzt, betrachtet ihre Hauptfigur, DAS KIND, seine Welt mit arglosem Staunen. Mit seiner Verletzlichkeit, seinem Ausgeliefertsein, seiner Scham, seinem Los als Tochter einer ablehnenden Mutter. Aber auch mit kindlicher Neugier, der Gabe zur Imagi-

nation. Es wertet nicht. Es grübelt nicht. Es klagt nicht an. Im karg-lakonisch gehaltenen Duktus öffnet es sprachliche Medaillons und offenbart uns Blicke in eine vermeintliche Idylle voller Monstrosität, Bigotterie, Tabus und Grobheiten – aber auch in die damit einhergehende Komik.

Brigitte Schmid-Gugler
Am Hummelwald

orte Verlag
105 x 170 mm, geb., ca. 120 Seiten
Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-289-2



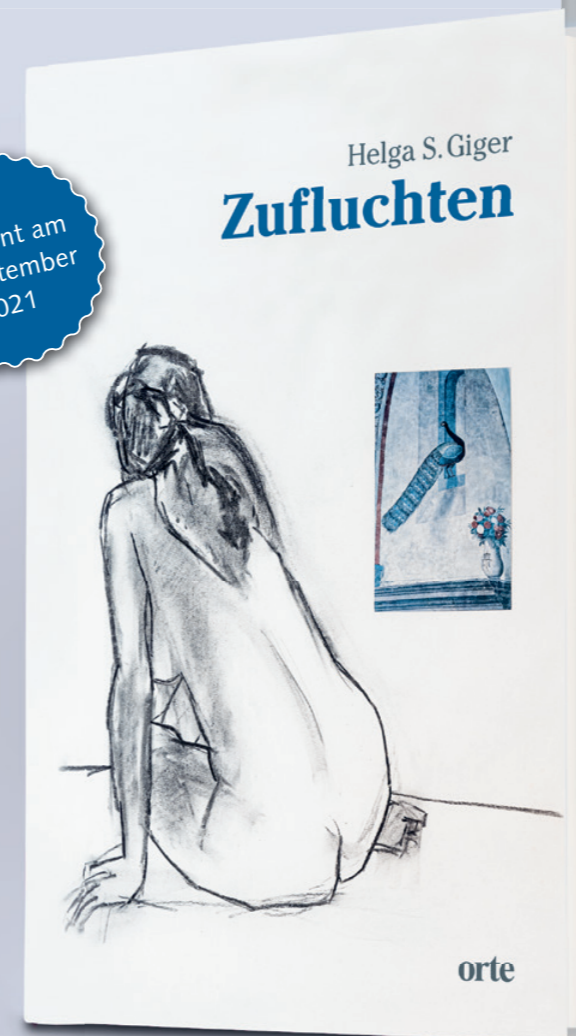
9 783858 302892

Erscheint am
1. September
2021

Helga S. Giger

Zeugnis eines mutigen Lebens

Erscheint am
1. September
2021



Helga S. Giger, Familienfrau, Geschäftsfrau, Kulturfrau wagt den Blick zurück: Berührende biografische Texte, verwoben mit eigenen Gedichten und Chansontexten, zeugen vom Leben einer mutigen Frau. Im Mittelpunkt steht ein erschütternder Verlust, gefolgt vom tiefen Fall in den Strudel seelischer Abgründe. Doch Helga S. Giger bleibt nicht stehen: Sie reift zum Leben zurück, versöhnt sich und vergibt – vor allem sich selbst.

Helga S. Giger
Zufluchten

orte Verlag
130 x 200 mm, geb., ca. 96 Seiten
Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-292-2



9 783858 302922



Helga S. Giger, 1939, in Frankfurt am Main geboren, studierte in Heidelberg und Karlsruhe. 1961 zog sie in die Schweiz, wo sie in der Textilbranche tätig war. Sie schreibt Prosa, Gedichte, Lieder und Kabarett-Sketches. Sie ist Mutter von drei Kindern, Grossmutter von vier Enkeln und lebt in Flawil.

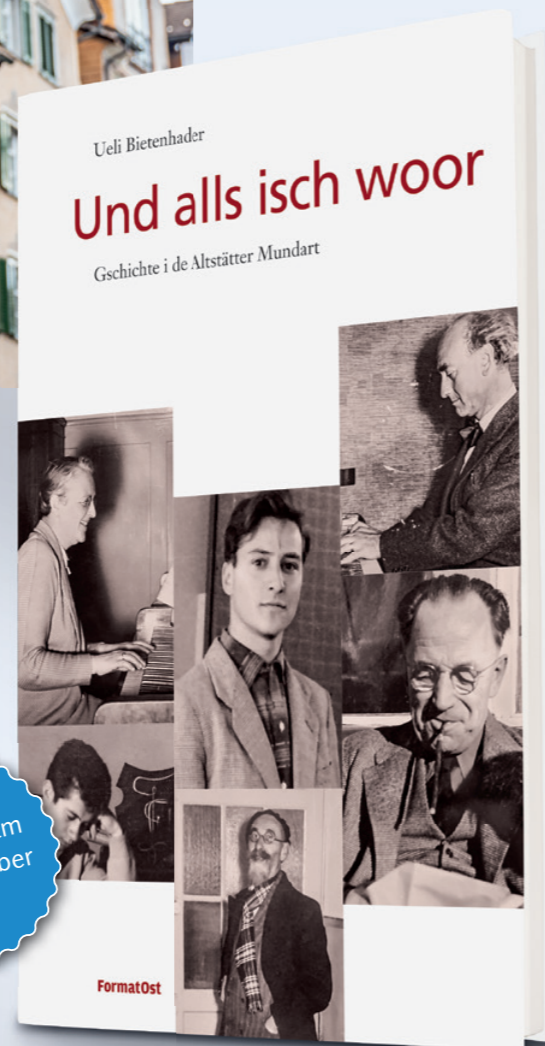
Ueli Bietenhader

Geschichten aus Altstätten



Ueli Bietenhader, 1937, lebt in Altstätten, wo er auch aufgewachsen ist. Als Lehrer unterrichtete er während 24 Jahren an der dortigen Realschule, bis er mit einem Musikstudium an den Konservatorien Feldkirch und Zürich die Musikerlaufbahn einschlug. Bis zur Pensionierung leitete er die Musikschule Oberrheintal in Altstätten. Sein Hauptinteresse gilt seither vor allem der Erhaltung der Altstätter Mundart.

Erscheint am
1. September
2021



Ueli Bietenhader ist ein Tausendsassa. Der ehemalige Leiter der Musikschule Oberrheintal ist ein Musiker mit Leib und Seele, der seine Instrumente am liebsten gleich selber baut. Bietenhaders zweite Leidenschaft ist das Geschichtenerzählen: Schon als Oberstufenlehrer verfasste er Geschichten für den Unterricht, später kam ihm dann die Idee, zur Erhaltung der Mundart auch Erzählungen im Alt-

stätter Dialekt zu schreiben. Es entstanden die Bücher «Gschichte vonnere Juget», «Roote Holder» und «Mollmoll», die weit über das St. Galler Rheintal hinaus gelesen werden. Nun hat Ueli Bietenhader einen vierten Band zusammengestellt. «Aas isch sicher, mini Gschichte sänd woor», betont Bietenhader und untermauert sein Credo gleich im Titel des Buchs.

Ueli Bietenhader
Und alls isch woor

Verlag FormatOst
140 x 230 mm, brosch., ill., ca. 144 Seiten
Fr. 28.–

ISBN 978-3-03895-036-3



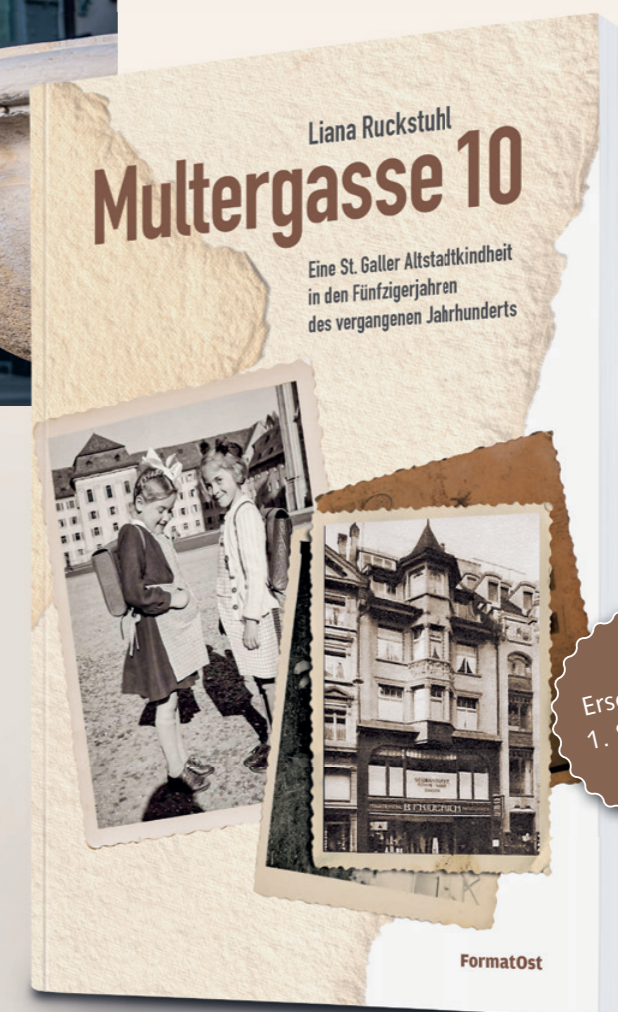
9 783038 950363

Liana Ruckstuhl

Abenteuerland St. Galler Altstadt



Liana Ruckstuhl, 1944, war nach ihrem Germanistikstudium Gymnasiallehrerin und Theatermacherin, bevor sie die Bühne wechselte und St. Galler Stadträtin wurde. Seit ihrer Pensionierung – sie lebt in St. Gallen – ist sie als Texterin tätig. Autorin mehrerer Bücher.



Erscheint am
1. September
2021

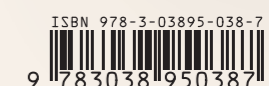
Die Multergasse in der Altstadt von St. Gallen war schon früher eine belebte Einkaufsgasse. Und sie ist es immer noch. Im Gegensatz zu heute wohnten in den 1950er-Jahren viele Familien mit Kindern in der Gasse. Das Haus Multergasse 10 war das Zentrum der Kinderwelt der Autorin Liana Ruckstuhl, der Klosterplatz das Spielparadies. In amüsanten Geschichten mit historisch interessanten Details erinnert sie sich an ihre St. Galler Altstadtkindheit. Sie erzählt von einer Zeit, als der Pöstler mit Ross

und Wagen kam und der Milchmann die Milch offen aus der Tasse verkaufte. Und von den Jahren, als das Handwerk noch mitten in der Stadt seinen goldenen Boden hatte. Es gab den Schuhmacher, die Corsetiere, den Hutmacher, den Posamentier ... Es war die Zeit, als die Erstgige mit Schiefertafel und Griffel schreiben lernten, als der Laurenturm und das Stadthaus an der Gallusstrasse für die Kinder Abenteuerland war und im Kloster Notkersegg «Nonnenfürzli» verkauft wurden.

Liana Ruckstuhl
Multergasse 10

Verlag FormatOst
140 x 210 mm, brosch. ill., ca. 196 Seiten
Fr. 38.–

ISBN 978-3-03895-038-7



9 783038 950387

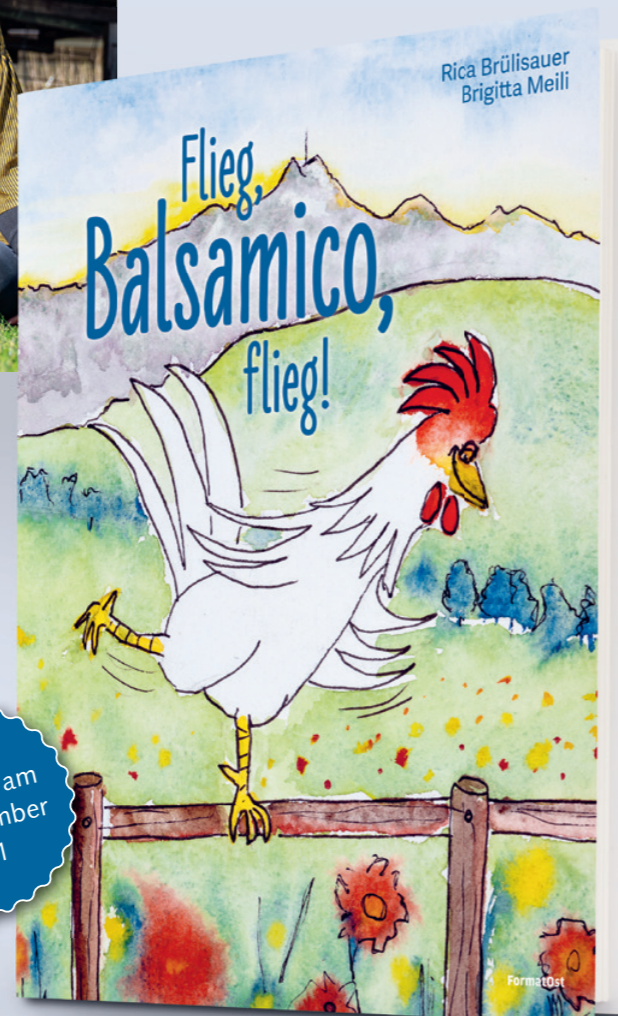
Rica Brülisauer

Ein Hahn und eine Henne am Abgrund



Rica Brülisauer, (rechts) 1971, Mutter von vier Kindern, lebt in Münchwilen. Sie arbeitet Teilzeit als Kindergärtnerin und ist Mitglied des Schweizerischen Alpenclubs (SAC).

Brigitta Meili, Illustratorin, 1966, lebt in der Gemeinde Gaiserwald. Sie ist ausgebildete Pflegefachfrau HF und arbeitet bei der Spitex. Das Malen mit Aquarellfarben ist seit vielen Jahren ihr Hobby.



Erscheint am
1. September
2021

Hahn Balsamico und Henne Olivia wollen gemeinsam zum Berggipfel wandern. Doch plötzlich stehen sie vor einem steilen Abgrund. Wie wollen sie diesen überwinden? Dank Olivias Belesenheit und Balsamicos Sportlichkeit finden die beiden eine ungewohnte und doch so nahelie-

gende Lösung. In dieser tierischen Geschichte geht es um Freundschaft, Zusammenhalt und den Glauben an die eigenen Stärken. Autorin Rica Brülisauer und Illustratorin Brigitta Meili erzählen liebe- und humorvoll, wie man miteinander jede Herausforderung meistern kann.

Rica Brülisauer
Flieg, Balsamico, flieg!

Verlag FormatOst
205 x 270 mm, geb., ill., 36 Seiten
Fr. 29.80

ISBN 978-3-03895-035-6



9 783038 950356

Johannes Schläpfer

Kanti Trogen: Ein Aushängeschild Ausserrhodens



Erscheint am
1. September
2021



Johannes Schläpfer, 1955, wohnhaft in Teufen, unterrichtete von 1983 bis 2020 Deutsch, zeitweise Geschichte und Sport an der Kantonsschule Trogen. Von 1986 bis 1998 war er Kantonsbibliothekar. Während zehn Jahren wirkte er als Redaktor der Appenzellischen Jahrbücher und von 1997 bis 2020 gehörte er als Prorektor, Rektor Stellvertreter sowie Rektor ad interim der Schulleitung an. Seine Publikationen zu literarischen, dialektologischen, volkskundlichen und historischen Themen sind zahlreich.

Die Kantonsschule Trogen gehört zu den ältesten öffentlichen Mittelschulen der Schweiz. Vor 200 Jahren wurde der Grundstein gelegt, heute besticht die Institution durch ihre Einmaligkeit: Es ist die einzige Kantonsschule der Schweiz, die auf ihrem Campus neben einem Gymnasium, einer Fachmittel- und Wirtschaftsmittelschule auch eine Sekundarschule führt. Anlässlich des runden Geburtstags hat der ehemalige Prorektor Johannes Schläpfer eine Jubiläumsschrift verfasst, die Entwicklungen dokumentiert und diese

mit vielen Zitaten untermauert. Der Blick in die Geschichte der Kantonsschule von Appenzell Ausserrhoden fördert das Verständnis, wie eine zukunftsweisende Idee einiger gebildeter Männer zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem Aushängeschild des Kantons geworden ist. Die bauliche Entwicklung, das stets wichtige Zusammenspiel zwischen Behörden, Schulleitung und Lehrerschaft kommen dabei ebenso zur Sprache wie die an der Kantonsschule beheimateten Vereine, die das kulturelle Leben bis heute bereichern.

Johannes Schläpfer
Ond zTroge machids gschydi Lüt

Appenzeller Verlag
170 x 240 mm, geb., ill., 344 Seiten
Fr. 48.–

ISBN 978-3-85882-849-1



9 783858 828491

Johannes Schläpfer

Die Kunst des Haarflechtens



Johannes Schläpfer, (rechts) 1955, wohnhaft in Teufen, unterrichtete von 1983 bis 2020 Deutsch, zeitweise Geschichte und Sport an der Kantonschule Trogen. Von 1986 bis 1998 war er Kantonsbibliothekar. Während zehn Jahren wirkte er als Redaktor der Appenzellischen Jahrbücher und von 1997 bis 2020 gehörte er als Prorektor, Rektor Stellvertreter sowie Rektor ad interim der Schulleitung an. Seine Publikationen zu literarischen, dialektologischen, volkskundlichen und historischen Themen sind zahlreich.

Jakob Schiess, 1965, Appenzell, war Detailhandelskaufmann. Nach einem Unfall liess er sich zum technischen Kaufmann umschulen und arbeitet als solcher in einem internationalen Versicherungskonzern. Das Handwerk der Haarflechtkunst hat er weitgehend autodidaktisch erlernt. Er gilt heute als absoluter Kenner und Spezialist dieser Materie und ist weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus bekannt und gefragt.

Ob in der Literatur, Religion, Heilkunst oder als Schmuck – das Haar spielte schon immer eine zentrale Rolle. Die Verwendung des Haars für Kunstobjekte ist seit dem Ende der Barockzeit nachweisbar. Der weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannte Jakob Schiess aus Appenzell ist der jüngste noch aktive Haarflechtkünstler. Seit einem Verkehrsunfall 1998 widmet er sich mit grossem Geschick dieser Passion. Auf seine Anregung hin hat der Historiker und Germanist Johannes Schläpfer ein Buch über das von Schiess gepflegte Kunsthandwerk des Haarflechtens geschrieben. Im Buch werden die einzelnen Schritte vom Haar bis zum fertigen Schmuck-

stück in Wort und Bild dargestellt. Gleichzeitig schildert der Autor die Bedeutung des Haars im Verlauf der Geschichte, erläutert den kulturgeschichtlichen Hintergrund des Kunsthandwerks und porträtiert lebende wie verstorbene Haarflecht-kunstschaffende.

Johannes Schläpfer
Schmuck aus Haar

Appenzeller Verlag
170 x 240 mm, geb., ill., ca. 136 Seiten
Fr. 38.–

ISBN 978-3-85882-847-7



Erscheint am
1. September
2021



Katharina von Allmen, Marcel Henry

An einer Welt für Kinder bauen



Marcel Henry, 1977, promovierter Kunsthistoriker und Kurator. Seit 2017 für das Kulturerbe sowie für die Ausstellungen im Kinderdorf Pestalozzi verantwortlich.

Katharina von Allmen, 1962, seit 2020 Leiterin Marketing und Kommunikation der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi.

Erscheint am
25. September
2021



Das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen ist mehr als seine seit 75 Jahren andauernde Geschichte – es ist ein lebendiges Werk. Das reich illustrierte Buch erzählt die Geschichte und Gegenwart der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Seit der Gründung hat sich an der Vision nichts geändert: Über die pädagogische Arbeit mit jungen Menschen wird die Grundlage für ein friedliches Zusammenleben geschaffen. Das Buch soll helfen, die Geschichte im Kontext der inneren und äusseren Umstände und Bedürfnisse der jeweiligen Zeiten zu verstehen. Es werden

Entwicklungen und Veränderungen des Kinderdorfs erörtert, und es kommen Ehemalige zu Wort. Zudem werden einzelne prägende Persönlichkeiten vorgestellt und Exemplarisches aus dem Dorfalltag beschrieben. So wird deutlich, dass die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, ganz im Sinne der Gründergeneration um Walter Robert Corti weiterhin an einer Welt für Kinder baut. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist heute in dreizehn Ländern auf vier Kontinenten für das Wohl von Kindern und ihr Recht auf Bildung aktiv.

Katharina von Allmen, Marcel Henry
Der Traum einer Welt für Kinder

Appenzeller Verlag
170 x 240 mm, geb., ill., ca. 192 Seiten
Fr. 38.–

ISBN 978-3-85882-840-8



Anita Glunk

Frau Grün macht sich zu allem Gedanken



Anita Glunk, 1959, lebt in Gais. Seit 2013 verfasst die Tierliebhaberin und begeisterte Reiterin Geschichten im Gaiser Dialekt. Im Appenzeller Verlag erschienen die Mundartgeschichtensammlungen «Zimmer ääs mit Bergsicht» (2016) und «Zimmer zwää mit Absicht» (2018). Daneben schreibt sie Theaterstücke und Texte für die regionale Presse wie das «Gääser Blättli», in dem die Kolumnen mit Frau Grün seit 2016 erscheinen.

Erscheint am
1. November
2021



Anita Glunk hat für die Dienstagskolumne im «Gääser Blättli» Frau Grün erfunden, eine neugierige und lebhaft Person, die sich zu allem Gedanken macht und immer wieder erstaunliche Erklärungen und Lösungen findet. Sie beschäftigt sich mit dem Auto- und Velofahren, den Sozialen Medien, mit Jassen und Videoüberwachung, geistiger

Landesverteidigung, Viren und Vampiren oder mit Musik und mit der Einsicht, weshalb sie im nächsten Leben als Murmeltier auf die Welt kommen möchte. Sie verfügt über eine erstaunliche Kombinationsgabe, die Anita Glunk treffend, witzig und unterhaltsam zum Ausdruck bringt. Ein Lesevergnügen mit viel Appenzeller Lokalkolorit.

Anita Glunk,
Frau Grün und ihre Sicht der Dinge

Illustrationen: Katja Niederöst
Appenzeller Verlag
115 x 190 mm, geb., ill., 96 Seiten
Fr. 24.–
ISBN 978-3-85882-852-1



Eugen Auer

Humor- und respektvoll den Menschen einen Spiegel vorhalten



Eugen Auer, 1936, in Herisau geboren und aufgewachsen. Er arbeitete als Rechtsanwalt in St. Gallen und wohnt in Speicher. Seit vielen Jahren verfertigt er Gereimtes für den Hausgebrauch. Seit 1998 veröffentlichten die Appenzeller Zeitung, später das St. Galler Tagblatt seine in Versform verfassten Glossen. Heute sind sie regelmässig im Appenzeller Magazin zu lesen.

Regula Baumer, 1968, ist in St. Gallen geboren. Nachdem sie einige Jahre als Primarlehrerin gearbeitet hat, besuchte sie Vorkurs und Grafikfachklasse an der Schule für Gestaltung in St. Gallen. Heute wohnt und arbeitet sie in Zürich als Grafikerin und Illustratorin und gibt Zeichnungskurse.

Eugen Auer
Ein Appenzeller namens ... Band 5

Illustrationen: Regula Baumer
Appenzeller Verlag
Format 140 x 230 mm, geb. ill., 80 Seiten
Fr. 28.–
ISBN 978-3-85882-848-4



Erscheint am
1. September
2021

Selbstironie, Humor und Ernsthaftigkeit bringt Eugen Auer in seinen Glossen gekonnt gereimt zum Ausdruck. «Ein Appenzeller namens ...» ist auch im 5. Band witzig und unterhaltsam, aber niemals unkritisch und populistisch. Da schaut zwar einer dem Volk aufs Maul, aber redet seine eigene Sprache und äussert seine eigene Meinung zu Ereignissen in Politik, Kultur und Gesellschaft. Auer sieht seine Kunst durchaus kritisch: So beklagt sich denn ein Appenzeller namens Bau-

er, dass Auer seinen Namen für eine Person verwende, die in seiner Glosse als kleinlich und humorlos erscheine und ihn damit zu einem Kleingeist mache. «Er rief bei Auer an, empört, und sprach, der Vers sei unerhört.» Doch der Autor stellt klar, «dass es in all den vielen Jahren nie ganz konkrete Menschen waren, auf die sein Epos sich bezog». Wenn die Leserinnen und Leser gewisse Seiten in sich selbst in seinen Texten wiedererkennen, ist das aber durchaus Absicht.

Flüchtlings- geschichten



Erscheint am
21. Oktober
2021



Redaktion

Heidi Eisenhut, 1976, Historikerin, Buchautorin und Leiterin der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhodens.

Hanspeter Spörri, 1953, Journalist, Moderator, Buchautor und Vorstandsmitglied der AGG.

Migrations- und Fluchtbewegungen prägen die Geschichte der Menschheit seit je – man denke an die biblische Erzählung vom Auszug aus Ägypten, an Völkerwanderungen in frühchristlicher Zeit oder an die Auswanderungswellen aus der Schweiz unter anderem nach Nord- und Südamerika bis 1945. Das Jahrbuch 2021 der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft (AGG) widmet sich aus Anlass des 75-Jahrjubiläums des Kinderdorfs Pestalozzi Flüchtlingsgeschichten der Zeit seit dem Zweiten Weltkrieg. Dabei geht

es um Flüchtlingsunterkünfte auf appenzellischem Boden, um Schicksale von Menschen, die das Appenzellerland als Flüchtlinge erreicht haben, und um die «Humanitarian Pilotes Initiative» mit Sitz in Rehetobel.

Das seit 1854 erscheinende Appenzellische Jahrbuch wird 2021 erstmals vom Appenzeller Verlag vertrieben. Neben dem thematischen Teil enthält es die Gemeinde- und die Landeschroniken beider Appenzell, Nekrologe und den Geschäftsbericht der AGG.

Appenzellisch Gemeinnützige Gesellschaft (Herausgeberin)
Heidi Eisenhut und Hanspeter Spörri (Redaktion)

Appenzellische Jahrbücher, Heft 148 (2021)

Appenzeller Verlag
170 x 240 mm, brosch., ill., ca. 270 Seiten
Fr. 30.–

ISBN 978-3-85882-853-8



9 783858 828538

Jost Kirchgraber Bebilderte Biedermeiermöbel im Toggenburg und ihr Meister



Erscheint am
1. September
2021

Bemalte Biedermeiermöbel aus der Ostschweiz waren bisher immer appenzellisch. Dass viele davon im Toggenburg entstanden sind, ist eine neue Erkenntnis. Das Buch präsentiert über dreissig Möbelstücke. Darunter Schränke, die zu den schönsten gehören, die man diesbezüglich kennt. Alle von derselben Meisterhand bemalt, alle für toggenburgische Kundschaft, meist für junge Frauen. Sie erhielten den Schrank oder das Bett zum zwanzigsten Geburtstag oder als Braut, einige schon zur Konfirmation.

Die Malereien zeigen idealisierte Landschaften und Häuser. Und mitendrin junge Paare. Schöne Paare. Welche Geschichten sich wohl hinter den Möbelstücken verbergen? Und wer waren die Auftraggeber, wer der Maler? Diesen Fragen geht die Studie des Historikers Jost Kirchgraber nach. Entstanden ist ein Werk, das den Blick auf verstecktes Toggenburger Kulturgut eröffnet, stehen doch die meisten dieser Möbel in Privathäusern und sind somit nicht öffentlich zugänglich.



Jost Kirchgraber, 1940, Dr. phil., wohnhaft in Ebnet-Kappel, pensionierter Kantonsschullehrer (Wattwil). Kenner der Toggenburger Kulturgeschichte. Diverse Publikationen. 1993 Anerkennungspreis der St. Gallischen Kulturstiftung.

Jost Kirchgraber
Schöne Paare – Möbelmalerei des Biedermeier im Toggenburg

Toggenburger Verlag
170 x 240 mm, brosch., ill., 136 Seiten
Fr. 24.–
ISBN 978-3-908166-95-5



9 783908 166955

Der Tradition verpflichtet – offen für Neues



Herausgebergruppe

Das seit 2001 erscheinende «Toggenburger Jahrbuch» wird von einer Herausgebergruppe unter der Leitung von Hans Büchler in wechselnder Besetzung geschrieben und redigiert.

Erscheint am
24. September
2021

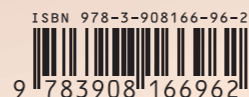


Im Toggenburger Jahrbuch wird erstmals das Schicksal der Gräfin Elisabeth von Matsch, der Witwe des letzten Grafen Friedrich VII. von Toggenburg, dargestellt. Der Reigen der Themen setzt sich fort mit den Nachwirkungen zum letzten grossen Dorfbrand der Schweiz im toggenburgischen Stein und der Geschichte des Toggenburger Waffenlaufs. Das Toggenburger Museum in Lichtensteig hat anlässlich seines 125-Jahrbiläums in Kooperation mit dem Chössi-Theater eine gemeinsame Theaterproduktion geplant. Viele Fotos illustrieren die rund 130-jähri-

ge Geschichte der Tourismus-Werbung im Toggenburg, Heinrich Hanselmann wird als Pionier für die Heilpädagogik vorgestellt. Auch Ungewohntes ist zu finden: die Pionierarbeit der Firma Flawa AG im Unteren Toggenburg zur Entwicklung von Schutzmasken. Ein Beitrag zum Moorschutz im Toggenburg rundet das Jahrbuch ab.

Hans Büchler (Hrsg.) Toggenburger Jahrbuch 2022

Toggenburger Verlag
170 x 240 mm, brosch., ill., ca. 256 Seiten
Fr. 34.–
ISBN 978-3-908166-96-2



9 783908 166962

Sarah Mehrmann, Clara Müller, René Oehler Frauen positionieren sich



Herausgeberteam

Sarah Mehrmann, 1982, hat Germanistik und Philosophie in Bern sowie Kulturanalyse und Literaturwissenschaft in Zürich studiert. Neben der Redaktionsleitung des Werdenberger Jahrbuchs ist sie verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Skino in Schaan.

Clara Müller, 1990, hat Geschichte und Biologie studiert. Als Hilfsassistentin an der Universität Zürich und der ETH Zürich hat sie an verschiedenen Ausstellungs- und Buchprojekten mitgearbeitet.

René Oehler, 1957, Mittelschullehrer für Französisch und Italienisch, hat Romanistik und Publizistikwissenschaft studiert. Er unterrichtet an der Kantonschule Sargans.

Anlässlich des vor 50 Jahren eingeführten eidgenössischen Frauenstimmrechts rückt das diesjährige Werdenberger Jahrbuch die Frauen in den Fokus. Vielfältig gestaltete Beiträge zeigen, wie sich die Frauen im Werdenberg ihren Platz im öffentlichen Leben erkämpft haben: Wie verliefen die diversen Abstimmungen zum Frauenstimmrecht im Werdenberg? Wie standen die Leute dazu? Wie sah ein Frauenalltag vor 800 oder vor 500 Jahren aus, wie im

letzten Jahrhundert? Es werden Frauen porträtiert und Frauenschicksale beleuchtet. In den wiederkehrenden Rubriken geht es ebenfalls um Frauen; daneben findet man Beiträge beispielsweise zum Grabser Lukashauss oder dem Mord am Werdenberger Landvogtssohn Fridolin König im Jahr 1712. Buchbesprechungen, die Jahreschronik und die Liste der Verstorbenen aus allen Werdenberger Gemeinden vervollständigen den reich bebilderten Band.

Erscheint am
5. November
2021



Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg Werdenberger Jahrbuch 2021

Verlag FormatOst
200 x 270 mm, geb., ill., ca. 256 Seiten
Fr. 45.–
ISBN 978-3-03895-037-0



9 783038 950370

Bildkalender und praktische Begleiter

Die schönsten Bilder aus dem Appenzellerland und dem Toggenburg, Tipps zum erfolgreichen Gärtnern, Poesie in homöopathischer Tagesdosis und nicht zuletzt der Appenzeller Kalender im 301. Jahrgang.

Erscheint am 9. Juli 2021



Marcel Steiner
Panorama Appenzellerland 2022

Appenzeller Verlag
700 x 500 mm
Fr. 76.–
ISBN 978-3-85882-844-6



Erscheint am 9. Juli 2021



Carmen Wueest
Appenzeller Bildkalender 2022

Appenzeller Verlag
400 x 310 mm
Fr. 25.80
ISBN 978-3-85882-843-9



Erscheint am 9. Juli 2021



Ruedi Flotron
Toggenburger Bildkalender 2022

Toggenburger Verlag
400 x 310 mm
Fr. 25.80
ISBN 978-3-908166-93-1



Erscheint am 9. Juli 2021



Christine König
Appenzeller Kalender 2022

Appenzeller Verlag
Mit Behördenverzeichnis AI/AR/SG/TG
170 x 210 mm, brosch., ill., 160 Seiten
Fr. 14.30
ISBN 978-3-85882-845-3



Erscheint am 9. Juli 2021



Yvonne Steiner
Saat- und Pflanzkalender 2022

Appenzeller Verlag
Gärtnern nach Mondlauf und Tierkreiszeichen, mit Mischkulturentabelle
135 x 195 mm, geb., 64 Seiten
Fr. 18.50, ISBN 978-3-85882-846-0



Erscheint am 9. Juli 2021



Jolanda Fäh, Susanne Mathies
Poesie-Agenda 2022

orte Verlag
105 x 148 mm, brosch., ill., 256 Seiten
Fr. 18.–
ISBN 978-3-85830-286-1



Erscheint am 9. Juli 2021



Mark Eisenhut
St. Galler Zeiten 2022

Verlag FormatOst
330 x 235 mm
Mit Spiralbindung
Fr. 29.90
ISBN 978-3-03895-032-5

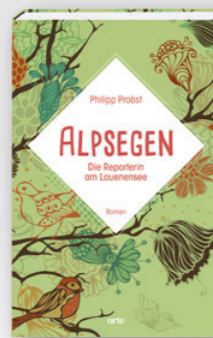


Toptitel



Eva Ashinze
Winterthur 1937
orte Verlag
224 Seiten, Fr. 28.–
ISBN 978-3-85830-275-5

eBook



Philipp Probst
Alpsegen
orte Verlag
238 Seiten, Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-266-3

eBook



Philipp Probst
Wölfe
orte Verlag
242 Seiten, Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-276-2

eBook



Karin Künzle
Lauralei
orte Verlag
272 Seiten, Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-284-7

eBook



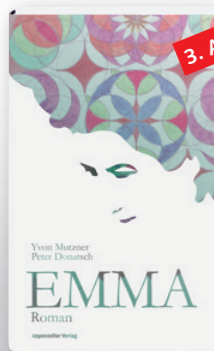
Anita Obendrauf
Sonntagsgeschirr
hin und wieder
ROMAN
orte Verlag
264 Seiten, Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-285-4

eBook



Patrizia Parolini
Almas Rom
Eine Pochlifer Familiensaga
orte Verlag
410 Seiten, Fr. 38.–
ISBN 978-3-85830-240-3

eBook



Peter Donatsch, Yvon Mutzner
Emma
Appenzeller Verlag
228 Seiten, Fr. 34.–
ISBN 978-3-85882-473-8

eBook



Josef Schönauer
Pilgern erdet und himmelt
Verlag FormatOst
240 Seiten, Fr. 28.–
ISBN 978-3-03895-026-4



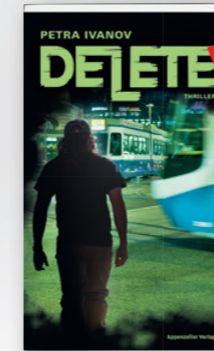
Petra Ivanov
Reset
Appenzeller Verlag
224 Seiten, Fr. 22.–
ISBN 978-3-85882-776-0

eBook



Petra Ivanov
Escape
Appenzeller Verlag
264 Seiten, Fr. 22.–
ISBN 978-3-85882-778-4

eBook



Petra Ivanov
Delete
Appenzeller Verlag
208 Seiten, Fr. 22.–
ISBN 978-3-85882-780-7

eBook



Petra Ivanov
Control
Appenzeller Verlag
200 Seiten, Fr. 22.–
ISBN 978-3-85882-782-1

eBook



Walter Hehli
Hene und dene
Verlag FormatOst
240 Seiten, Fr. 38.–
ISBN 978-3-03895-023-3



Wanderkarte Appenzellerland
Appenzeller Verlag
Massstab 1:25000
Fr. 38.–
ISBN 978-3-85882-821-7



Irene Hofstetter
Laura
Appenzeller Verlag
48 Seiten, Fr. 29.80
ISBN 978-3-85882-842-2



Esther Ferrari
Daa isch de Tuume
Appenzeller Verlag
64 Seiten, mit CD Fr. 38.–
ISBN 978-3-85882-729-6



Karin Antilli/Esther Ferrari
Wälti wird Silvesterchlaus
Appenzeller Verlag
40 Seiten, Fr. 29.80
ISBN 978-3-85882-734-0



Judith Giger
10 chliini Puurechind
Toggenburger Verlag
32 Seiten, Fr. 29.80
ISBN 978-3-908166-92-4

Lilly Langenegger



Lilly Langenegger
alle Bilderbücher geb., ill., 32 Seiten, Fr. 29.80

Flöckli, das Geisslein D ISBN 978-3-85882-249-9
Bläss und Zita D ISBN 978-3-85882-251-2
Tigerli kommt heim D ISBN 978-3-85882-436-3

Flocon, le cabri F ISBN 978-3-85882-278-9
Blassy et Flicka F ISBN 978-3-85882-279-6
Tigrou rentre à la maison F ISBN 978-3-85882-437-0

Snowflake E ISBN 978-3-85882-248-2
Blaze the Farm Dog E ISBN 978-3-85882-252-9
Tiggy Comes Home E ISBN 978-3-85882-438-7



Lilly Langenegger
Mini-Lilly
Appenzeller Verlag
24 Seiten, Fr. 19.–
ISBN 978-3-85882-824-8

orte
FormatOst
Appenzeller Verlag
Toggenburger Verlag
edition punktuell

Verlagshaus Schwellbrunn
Im Rank 83
CH-9103 Schwellbrunn
Tel. +41 71 353 77 55
verlag@appenzellerverlag.ch
www.verlagshaus-schwellbrunn.ch

Marcel Steiner, Verleger
+41 71 353 77 40, marcel.steiner@appenzellerverlag.ch
Christine König, Lektorat
+41 71 353 77 50, christine.koenig@appenzellerverlag.ch
Roger Fuchs, Lektorat
+41 71 353 77 51, roger.fuchs@appenzellerverlag.ch
Josef Scheuber, Produktion
+41 71 353 77 45, josef.scheuber@appenzellerverlag.ch
Christine Item, Administration
+41 71 353 77 44, christine.item@appenzellerverlag.ch

Auslieferungen und Vertretungen:

Schweiz

Schweizer Buchzentrum
Therese Leuenberg
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 62 209 25 25
Fax +41 62 209 26 27

Verlagsvertretung

Buchzentrum AG (BZ)
Manuela Umberg
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 62 209 26 26
manuela.umberg@buchzentrum.ch

Deutschland, Österreich

Herold Fulfillment GmbH
Raiffeisenallee 10
D-82041 Oberhaching/München
Tel. +49 89/61 38 71-0
Fax +49 89/61 38 71 20